

AUSBILDUNGSPLAN BETRIEBLICHE PRAXIS

In den ersten Praxissemestern begleitet der Studierende einen Facharzt und erlernt die grundlegenden Arbeitstechniken. Er wirkt unter Anleitung gestuft (kennen → verstehen → erläutern können → anwenden können → begründen können) bei den delegierbaren ärztlichen Tätigkeiten mit und erbringt folgende Prüfungs- und Studienleistungen:

Praxismodul	Lehr- und Lerneinheiten	Leistungsnachweise	Benotet ja/nein
Praxismodul 1 (1.+2. Semester)	Konservatives Fach (4 Wochen)	Projektarbeit (= Fallstudie/ Epikrise) Führen des Logbuchs	Nein nur bestanden / nicht bestanden
	Operatives Fach (4 Wochen)		
	Patientenaufnahme, Anamnese, Untersuchung (8 Wochen)		
	Gesprächsführung, Information von Patienten (8 Wochen)		
Praxismodul 2 (3.+ 4. Semester)	Funktionsdiagnostik (4 Wochen)	Projektarbeit (= Fallstudie/ Epikrise) und Präsentation Führen des Logbuchs	ja
	Notfallversorgung, Reanimation, Triage (4 Wochen)		
	Dokumentation, Qualitätsmanagement, Abrechnung (8 Wochen)		
	Interprofessionelle Zusammenarbeit (8 Wochen)		
Praxismodul 3 (5.+ 6. Semester)	Wahlfach (4 Wochen)	Mündliche/ Praktische Prüfung Führen des Logbuchs	ja
	Entlassmanagement, Casemanagement, Sektorübergreifende Zusammenarbeit (8 Wochen)		
	SOP, Leitlinien, wiss. Arbeiten (8 Wochen)		

In den höheren Praxissemestern soll der Delegationsrahmen (insbesondere bei den delegierbaren ärztlichen Tätigkeiten der Vertiefung) als "Kontrollierte Eigenständigkeit" stärker ausgeschöpft werden. Die dabei vermittelten fachlichen Qualifikationen orientieren sich am Konzeptpapier von Bundesärztekammer (BÄK) und Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV), das 2017 verabschiedet wurde.

Dabei wird unter „Mitwirken“ das Durchführen der Tätigkeit auf Delegationsbasis verstanden.

1. Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans
2. Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind
3. Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans
4. Mitwirkung bei Eingriffen
5. Mitwirkung bei Notfallbehandlungen



6. Adressatengerechte Kommunikation und Informationsweitergabe		
7. Prozessmanagement und Teamkoordination		
8. Unterstützung bei der Dokumentation		
Überfachliche Qualifikationen (Kommunikation, Teamarbeit und Gruppenprozesse) werden entwickelt		<input checked="" type="checkbox"/>
Der Vertiefung zuzurechnende fachliche/ärztliche Kompetenzen (spezielle Aufgaben und Zuständigkeiten, haftungs- und strafrechtliche sowie medizinische Vorgaben bei Tätigkeiten am Patienten, Grenzen, Pflichten, Fallunterscheidung, Grundlagen des Case-Managements) werden entwickelt.		<input checked="" type="checkbox"/>
Die Prüfungsmodalitäten sind im Anhang (Auszug aus der StuPrO DHBW Gesundheit) beschrieben.		<input checked="" type="checkbox"/>
Geben Sie hier bitte an, ob die Ausbildung im Verbund stattfindet, d.h. einzelne Praxisphasen oder Teile von Praxisphasen erfolgen in einer anderen medizinischen Einrichtung:		
Praxismodul-/Praxiseinheit	Im eigenen Haus	Bei einem Kooperationspartner
Konservatives Fach (4 Wochen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Operatives Fach (4 Wochen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionsdiagnostik (4 Wochen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Notfall (4 Wochen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sollten einzelne Praxiseinheiten in einer anderen medizinischen Einrichtung erfolgen, geben Sie bitte hier die (jeweilige) Anschrift der kooperierenden Klinik(en)/Praxis an:		

Ort, Datum

Unterschrift